

Ärztlicher Notfalldienst Telefon 061 261 15 15

Unter dieser Nummer erreichen Sie in Notfällen den diensttuenden Arzt, Kinderarzt und Zahnarzt in Ihrer Nähe.

Bitte versuchen Sie zuerst, Ihren Hausarzt zu erreichen.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

www.abacus-nachhilfe.ch



SCHAFFELLE

weiss, braun, zweifarbig, ausgesuchte Qualität, extra gross.

Ab Fr. 100.–

Besuchen Sie unseren Online-Shop. www.alfredneuman.ch

**alfred
neuman**

Dornach, Herzentalsstrasse 40
Telefon 061 701 38 26

Zahnprothesen

Reparaturen - Prothesenprobleme

Telefon 061 731 28 14

Zahntechn. Labor M. Gschwind

Talstrasse 22, 4112 Flüh

www.zahnprothesen-gschwind.ch

KAUFE AUTOS

aller Marken & Jahrgänge
gegen gute Barzahlung

Toyota, VW, Opel, Skoda ect. Busse, Lieferwagen

Tel. 0794151046 – Sa./So. auch

IMPRESSUM

Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Aesch, Arlesheim, Dornach, Gempfen, Hochwald, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach

www.wochenblatt.ch

Erscheint wöchentlich (Donnerstag)

Herausgeberin

CH Regionalmedien AG
Ermitagestrasse 13, 4144 Arlesheim

Redaktionsleitung

Fabia Maieron, 061 706 20 21
fabia.maieron@chmedia.ch

Redaktion

061 706 20 21
redaktion.arlesheim@wochenblatt.ch

Für nicht verlangte Manuskripte

(max. 1500 Zeichen) und Illustrationen

übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Redaktionsschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

Inserate

061 927 26 70
inserate.arlesheim@wochenblatt.ch

Verkaufsleiter

Marco Dietz, 061 927 26 73
marco.dietz@chmedia.ch

Inserateschluss

Montag, 16.00 Uhr

Inseratetarife

www.wochenblatt.ch

Beglaubigte Auflage

32 519 Ex. WEMF 2022

Inseratekombinationen

– Birs-Kombi:
Inseratekombination mit Wochenblatt (Schwarzbubenland/Laufental), Wochenblatt (Birseck/Dorneck) und Birsigtal-Bote
Auflage: 77 171 Ex. WEMF 2022

– AnzeigerKombi 31:

Inseratekombination mit Birs-Kombi-Titeln, fricktal.info, Oberbaselbieter Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Muttentzer&Prattler Anzeiger, Birsfelder Anzeiger
Auflage: 206 344 Ex. WEMF 2022

Druck

CH Media Print AG

Copyright

CH Regionalmedien AG

Abonnemente

CH Regionalmedien AG, Aboservice

Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

058 200 55 55

aboservice@chmedia.ch

1 Jahr Fr. 120.–, ½ Jahr Fr. 60.–

Eine Publikation von

www.chmedia.ch **ch media**

Halligalli bei der alten Metalli

Fast 1000 Quadratmeter Platz für die Verwirklichung von Kinderräumen: Der Verein Wydekraftwerk belebt das sich im Wandel befindende Areal der ehemaligen Dornacher Metallwerke mit einem bunten Angebot für Kinder und Familien.

Florin Bürgler

Durch die Pforte der alten Metalli, vorbei an etwas heruntergekommenen Fabrikgebäuden, rechts eine kleine Treppe runter und schon ist man da: im farbigen Quartierpark beim sogenannten Wydeneck, in dem der Verein Wydekraftwerk seit dem letzten Jahr daran ist, eine bunte Kinderoase zu verwirklichen. Doch alles der Reihe nach.

Die Überbleibsel der ehemaligen Dornacher Metallwerke gehören seit dem Jahr 2013 zu Swissmetal, während das Gelände und die Gebäude seit 2015 Eigentum der Hiag, eines Schweizer Immobilienunternehmens, sind. Hier soll im Zeithorizont der nächsten 15 bis 20 Jahre Wohnraum für etwa 1800 Menschen geschaffen werden. Dazu kommen Büroräume, Platz für Kultur sowie Gewerbeflächen mit allem, was dazugehört. Zwischen den industriellen Relikten und den künftigen modernen Wohnungen scheint es offensichtlich auch Raum für kreative Übergangsnutzungen zu geben.

Hier setzt der Verein Wydekraftwerk an: «Das Ganze soll ein nachhaltiges Projekt sein. Vorgesehen ist eine Laufzeit von zehn Jahren», meint Vereinspräsident Michele Salvatore.

Doch wie kam es dazu, inmitten von zwei riesigen ehemaligen Industrie-Silos eine Abenteuerstätte für Kinder zu errichten? «Immobilienfirmen merken, dass man heutzutage nicht nur die «Hardware», also nur den Wohnraum, berücksichtigen darf. Man muss auch das Soziale, die «Software», miteinbeziehen. Zukünftige Mieterinnen und Mieter sollten möglichst viel partizipieren können, am besten schon im Vorhinein.» Genau dafür brauche es die «soziokulturelle Animation», was gleichzeitig auch die

Berufung Salvatores ist - so ging die Hiag auf ihn zu, und der Ball kam ins Rollen.

Viel Platz für neue Ideen auf dem alten Industrieareal

Beim Rundgang über das Areal erzählt Salvatore an fast jeder Ecke von seinen Ideen, die nur noch auf ihre Umsetzung zu warten scheinen. Von einem kinderfreundlichen Bungee-Jumping über ein Bienenhaus bis hin zum kleinen Skatepark - die Möglichkeiten seien vielfältig. «Das Ganze ist ein wenig wie ein Labor, und wir experimentieren noch viel», meint Salvatore enthusiastisch.

Die Lage auf dem ehemaligen Industrieareal scheint gleichermassen Fluch und Segen zu sein. So meint Vorstandsmitglied Thomas Gschwind: «Das ist die grosse Challenge, unser Angebot sichtbar

zu machen. Wir sind etwas entfernt vom Dorf, und man läuft hier nicht zufällig vorbei.» Gleichzeitig biete der direkte Birszugang auch einige Möglichkeiten für spannende Aktivitäten, wie beispielsweise das «Flössen» im Sommer, meint Präsident Salvatore.

Start in die neue Saison

Nach der erfolgreichen Lancierung im letzten Jahr liege der Schwerpunkt in diesem Jahr darin, die entstandenen Angebote regelmässig zu präsentieren, meint Gschwind. Vorgesehen ist, dass von Mitte März bis Ende Juni jeweils am Mittwoch- und am Samstagnachmittag eine Jugendarbeiterin oder ein Jugendarbeiter vom Verein vor Ort ist und zusammen mit den Kindern sowie den Eltern an der handwerklichen Umset-

zung ihrer Ideen feilt. Dieses Angebot sei kostenlos und erfordere auch keine Voranmeldung. René Burri, Leiter der Werkstatt und des Bauspielplatzes, erklärt: «Wir haben ein gewisses Grundmaterial vor Ort, wie Werkzeuge, Holz oder Farben. Ansonsten kann ich auch fast alles aufs nächste Mal besorgen.» Zusätzlich zum begleitenden Werkspielplatz-Angebot stehen verschiedenste Spezialereignisse auf dem Programm: eine bunte Mischung aus Aktivitäten wie Strassenbemalung, Seifenkistenbau, Hörspiel-Workshops oder eben dem Flössen auf der Birs.

Am 12. März startet das Programm mit einem Familienbrunch in Zusammenarbeit mit der nebenan gelegenen «Wydekantine», wofür es noch einige freie Plätze gibt.

wydekraftwerk.ch



Voller Tatendrang: (v. l.) René Burri, Thomas Gschwind und Michele Salvatore vom Vorstand des Vereins Wydekraftwerk.

FOTO: FLORIN BÜRGLER

Nur «durchschnittliche» Natur?

Fortsetzung von Seite 1

«Naturschützerische Auflagen» für den Quartierplan

Gestützt auf ihre Ergebnisse hat Merkelbach der Gemeinde einen Empfehlungskatalog erstellt. Im Fokus stehen unter anderem die Grundwasserströme. Sie sind für das Feuchtgebiet essenziell. «Die Grundwasserströme sollten auch durch allfällige Bauwerke möglichst wenig beeinträchtigt werden», hält Merkelbach fest. Das Gutachten schlägt weitere Schutzmassnahmen für Amphibien, die Anlage von Kleinstrukturen wie Holzhaufen oder Trockenmauern und die Förderung einheimischer Pflanzenarten vor. Denn auf jener Parzelle, auf der zurzeit noch eine verlassene Villa steht, haben sich

Neophyten aus der Gartenanlage unkontrolliert vermehrt. «Nicht jedes Grün ist gutes Grün», hält Merkelbach fest. Auch müssten Flugkorridore für Fledermäuse freigehalten und eine Uferschutzzone am Schönenbach etabliert werden.

Die Gemeinde wolle die Empfehlungen beachten, erklärt Katrin Bauer. Die Bauherren würden durch den Quartierplan «naturschützerische Auflagen erhalten.»

Zurzeit befindet sich das Bebauungskonzept in Bearbeitung. Sobald es - unter Miteinbezug der Ergebnisse aus den Baugrunduntersuchungen - fertiggestellt ist, wird es dem Gemeinderat vorgelegt. Gibt dieser grünes Licht, startet das Quartierplanverfahren «Buch-Hain 2». Das Bebauungskonzept und der Quartierplan werden dann der Öffentlichkeit vorgestellt.

NATURFREUNDE BASELSTADT

Wanderung zur 900-jährigen Eiche

PR. Die Naturfreunde Baselland treffen sich am Sonntag, 19. März, zur Wanderung im Aargau. Wir verlassen Effingen in südlicher Richtung und gelangen auf dem gemütlich ansteigenden Waldweg auf den Widrök und weiter zum Barnig, den beiden Waldplateau in Richtung Bözberg. Über Wiesen und Felder wandern wir durch den schmucken Ort Gallenkirch zur berühmten Linde von Linn.

Auf ihrer lesenswerten Website erzählt sie selbst aus ihrem bewegten, bald 900-jährigen Leben: www.linnaargau.ch/linner-linde. Hier setzen wir uns zur Mittagsrast nieder, vor uns der weite Blick ins Aaretal. Durch das Dörfchen Linn gelan-

gen wir hinunter zum Sägemüllital. Vor der Station Effingen überqueren wir die Autobahn und «unterwandern» die Bahnlinie. Bevor wir nach Zeihen gelangen, wagen wir nochmals einen Aufstieg von 40 Höhenmetern im Stieglwald. Vor der Rückfahrt, können wir noch im «Rössli» einkehren. Wanderzeit 3 Stunden. Treffpunkt: 8.50 Uhr Bahnhofshalle Basel SBB, Abfahrt: 9.11 Uhr Basel ab mit IR36 nach Frick, 9.41 Uhr Frick an, 9.52 Uhr Frick ab mit Bus 137, 10.09 Uhr Effingen Dorf an. Kosten: U-Abo-Bereich. Leitung: Ursula Topkaya, Tel. 061 703 16 85, hutopkaya@bluewin.ch. Anmeldung: bis Donnerstag, 16. März.

ANZEIGE

Sony-TV
für nur 99.–
statt 899.–

zu
Quickline
Internet & TV
ab 54.–/Mt.

Jetzt profitieren: quickline.ch/tv